

Buchbesprechungen

34. SAVAGE, R. J. G. & M. R. LONG: *Mammal Evolution: an illustrated guide*. – British Museum (Natural History). 1986. 259 Seiten mit zahlreichen Abbildungen.

In einem Lehrbuch der Säugetierpaläontologie erwartet man, überwiegend Abbildungen von Schädeln, Skeletten und Gebissen zu finden. Solche Darstellungen fehlen auch im vorliegenden Buch keineswegs, was aber am meisten an diesem großformatigen Werk überrascht, sind die zahlreichen, überwiegend farbigen Habitusrekonstruktionen ausgestorbener Säugetiere, die einen faszinierenden Eindruck von der Formenvielfalt tertiärer Säugetiere vermitteln. Nicht weniger anregend ist der Text, der in geradezu spannender Art und Weise die Entwicklung der Säugetiere schildert, angefangen von den säugetierähnlichen Reptilien des Paläozoikums über die tertiäre Säugetierfauna bis hin zu den rezenten Formen.

Ungewöhnlich ist dabei die Art der Gliederung: die einzelnen fossilen und rezenten Ordnungen werden nicht nach rein systematischen Kategorien abgehandelt, sondern sind in neun Kapiteln nach funktionellen, ökologischen und tiergeographischen Gesichtspunkten zusammengefaßt: insektenfressende Säugetiere, Beutegreifer, aquatische Säugetiere, Flieger und Gleitflieger, Nagetiere und Nagetierkonvergenzen, Wurzel- und Laubfresser, Huftiere, Evolution isolierter Faunen (Südamerika und Australien), Menschen und Menschenaffen.

Die einleitenden Kapitel behandeln allgemeine Grundlagen der Paläozoologie: Arten der Fossilisierung, geologische Epochen und Methoden der Altersdatierung, Entstehung und Geschichte der Kontinente sowie säugetiertypische Merkmale am Skelett und Gebiß. Die Synapsiden und die mesozoischen Säugetiere sind in einem eigenen Kapitel dargestellt.

Das Buch ist eine umfassende und wissenschaftlich fundierte Darstellung der Säugetierevolution, Text und Abbildungen sind hervorragend aufeinander abgestimmt und ergänzen sich gegenseitig. Eine bemerkenswerte und erfreuliche Neuerscheinung!

R. Kraft

35. HEBEL, R. & M. W. STROMBERG: *Anatomy and Embryology of the Laboratory Rat*. – BioMed Verlag, Würthsee. 1986. 271 Seiten mit zahlreichen Abbildungen.

Hinter dem schlichten Titel verbirgt sich ein umfassender und hervorragend ausgestatteter Atlas der gesamten Morphologie, Anatomie und Embryologie der Labormaus. Es handelt sich um eine wesentlich erweiterte Neuauflage des Buches „Anatomy of the Laboratory Rat“, das 1976 bei Williams & Wilkins, Baltimore, erschienen ist. Die makroskopisch Anatomie und die Lagebeziehungen der Organe werden ausführlich beschrieben und in zahlreichen Zeichnungen und Photographien dargestellt. Bemerkenswert ist, daß auch der mikroskopische Feinbau anhand von histologischen Schnitten erläutert wird. Das Literaturverzeichnis ist nach Organsystemen gegliedert und enthält insgesamt 2444, überwiegend neuere Literaturzitate (bis einschließlich 1986).

Das Buch ist nach Kenntnis des Rezensenten das ausführlichste seiner Art, in Zusammenhang mit dem umfangreichen Index ist es gleichzeitig ein nützliches Lexikon der gebräuchlichsten Nomina Anatomica Veterinaria in ihrer englischen Version.

R. Kraft

36. JENKINS, P. D.: *Catalogue of Primates in the British Museum (Natural History) & Elsewhere in the British Isles*. – Part 4. Suborder Strepsirrhini, including the subfossil Madagascan lemurs and family tarsiiidae. – British Museum (Natural History). London. 1987. 190 Seiten.

Die Dokumentation und computergestützte Inventarisierung wissenschaftlicher Studiensammlungen ist in den letzten Jahren zu einem wichtigen Aufgabenbereich der zoologischen Museen geworden. Das Britische Museum in London hat nun einen Katalog seiner Primatensammlung in bisher vier Bänden publiziert. Die ersten drei Bände (verfaßt von P. H. NAPIER) enthielten die Familien Callitrichidae, Cebidae und Cercopithecidae, der vorliegende 4. Band umfaßt die rezenten und subfossilen Vertreter der Unterordnung Strepsirrhini sowie die Koboldmakis. Eingeschlossen ist Material des Zoologischen Museums Tring, Hertfordshire, sowie wissenschaftlich bedeutsame Exemplare in britischen Provinzmuseen und Universitätsammlungen.

Die Sammlungsbestände sind, geordnet nach Arten und Fundorten, in übersichtlichen Listen zusammengefaßt, wobei jedes Individuum separat mit folgenden Angaben aufgeführt wird: Fundort – Sammeldatum – Geschlecht – Alter – Art der Aufbewahrung (Schädel, Skelett, Fell usw.) – Inventarnummer – Bemerkungen (z. B. nähere Angaben zur Herkunft, Erwähnung des betreffenden Stückes in der Literatur u. ä.).

Seine besondere Bedeutung für einen größeren Interessentenkreis erhält das Buch aber durch seine ausführlichen Angaben zur Systematik, Morphologie, Verbreitung, Ökologie und Biologie aller behandelten Gattungen und Arten. Die phylogenetischen Bezeichnungen der Strepsirrhini untereinander werden ebenso ausführlich diskutiert wie die systematische Stellung der Tarsiiformes. Für alle Arten und Unterarten gibt es tabellarische Bestimmungsschlüssel. Für den systematisch orientierten Primatologen ist das Buch eine der wichtigsten Informationsquellen.

R. Kraft

37. VANBLARICOM, G. R. & J. A. ESTES (Hrsg.): *The Community Ecology of Sea Otters*. – *Ecological Studies*, Vol. 65. Springer-Verlag, Berlin, Heidelberg, New York. 1988. 247 Seiten, 71 Abbildungen.

Im Jahr 1984 machte der U. S. Fish & Wildlife Service den Vorschlag, an der kalifornischen Pazifikküste neben einer bereits bestehenden eine zweite Seeotterpopulation anzusiedeln, um den Bestand dieser Tierart in dieser Region, die zum ursprünglichen Verbreitungsgebiet gehört, zu sichern. In diesem Zusammenhang wurden von den zuständigen staatlichen Behörden die Stellungnahmen von Fachwissenschaftlern gefordert, die die Frage klären sollten, wie sich die Neu- bzw. Wiederansiedlung von Seeottern auf die Fauna und Flora der entsprechenden Küstengewässer auswirken würde. Im vorliegenden Buch werden neun Originalbeiträge und eine abschließende Stellungnahme des beteiligten Expertengremiums veröffentlicht, die die Grundlage für die Beurteilung des Projekts und die Abschätzung seiner ökologischen und ökonomischen Folgen liefern sollen.

Ein einleitendes Kapitel behandelt Evolution, Verhalten und allgemeine Ernährungsgewohnheiten des Seeotters, außerdem werden darin die Veränderung des Verbreitungsgebietes und die Entwicklung der Bestände durch teilweise Ausrottung und Wiederansiedlungen ausführlich erläutert. Die übrigen Kapitel basieren zum Teil auf Originalbeobachtungen, zum Teil auf der Auswertung von Literatur und behandeln spezielle Nahrungsstrategien des Seeotters und seinen Einfluß auf die Zusammensetzung und Entwicklung mariner Invertebraten. In mehreren Kapiteln werden ausführlich die Wechselwirkungen zwischen Seeottern, Seeigeln und Braunalgen bzw. Tangwäldern diskutiert.

Es zeigt sich, daß eine generelle Aussage über die zu erwartenden Auswirkungen der Seeotteransiedlung auf die Lebensgemeinschaften der Küstengewässer nicht zu treffen sind, da der Seeotter in verschiedenen Teilen seines Verbreitungsgebietes ganz unterschiedliche Nahrungsstrategien verfolgt.

Das Buch enthält eine Fülle interessanter Informationen, eine eindeutige Befürwortung oder Ablehnung des Projektes wird jedoch nicht formuliert, auch fehlt ein Hinweis darauf, ob das Vorhaben nun realisiert wird oder nicht.

R. Kraft

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Spixiana, Zeitschrift für Zoologie](#)

Jahr/Year: 1988

Band/Volume: [011](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Buchbesprechungen 311-312](#)